



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Afrika-Tage München 2005 – Das Programm

Afrika-Tage-Musikprogramm im Theatron:

Mittwoch 18.05.2005:

Sodia (Percussion aus Westafrika) 17:00-19:00 Uhr
LASU (Ghana) 20:00-22:00 Uhr

Donnerstag 19.05.2005:

Awdamet (Äthiopien) 17:00-19:00 Uhr
Kim Azas & Alafia (Benin) 20:00-22:00 Uhr

Freitag 20.05.2005:

TASUMA (Guinea) 17:00-19:00 Uhr
Ndiaga Diop Be One Africa (Senegal) 20:00-22:00 Uhr

Samstag 21.05.2005:

Sonderveranstaltung: Nachwuchsshow 15:00 Uhr
Sonderveranstaltung: BENEFIZGALA 20:00-22:00 Uhr

Sonntag 22.05.2005:

Headcornerstone – Aktion Volltreffer, Missio 15:00-17:00 Uhr
Benkanfo (Burkina Faso) 17:30-19:00 Uhr
Wally Warning Roots Band (Karibik) 20:00-22:00 Uhr

Täglich:

- DJ Roch Dadier
- Tanzworkshops im Gesundheitspark
- Tanzen und Trommeln auf der Freibühne
- Afrika Tage Kinder Programm
- Ausstellung von Münchner Künstlern mit afrikanischen Wurzeln
- Afrikanischer Bazar



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Afrika-Tage-Musikprogramm im Theatron:

Mittwoch 18.05.2005, 17:00-19:00 Uhr

Sodia – Percussion aus Westafrika

Diese Gruppe hat in den Westafrikanischen Rhythmen ihre Wurzeln gefunden und spielt wundervolle Tänze, von Dundunba, einem Tanz für starke Männer, Maraka, einem Hochzeitstanz oder Kakilambe, dem Tanz für ein Maskenfest.

Die Groupe Sodia existiert in München bereits seit Jahren und wird von Famadi Sako geleitet, der jahrelang Solist im "Ballet national de Cote d'Ivoire" war und in den letzten Jahren westafrikanische Percussion an verschiedenen Schulen in Bayern unterrichtet.

Mittwoch 18.05.2005, 20:00-22:00 Uhr

Adjiri & LASU (Ghana)

Fetischtänze, beschwörende Klänge der Talking Drum und der schwindelerregende Klangteppich polyphoner Rhythmen: Adjiris Band LASU entführt auf einen anderen Kontinent.

Adjiri komponiert sowohl für die eigenen Weltmusik-Konzerte als auch für seine Band LASU. In seinen Stücken setzt er traditionelle und moderne Instrumente ein. Seine Kompositionen für LASU umfassen Rhythmen im traditionell afrikanischen Stil sowie moderne Tanzmusik wie Reggae oder Calypso.

Adjiri Odametey wurde 1963 in Ghana geboren. Dort arbeitete er auf der Bühne als Musiker zusammen mit Künstlern wie Miriam Makeba, Lucky Dube oder der Gruppe Osibisa. Seit mehr als zehn Jahren lebt Adjiri als Musiker in Deutschland. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Unglaublich, mit welcher schwebender Leichtigkeit die kompliziertesten rhythmischen Gebilde funktionieren, wie sich, durch unmerkliche Akzentverschiebungen, Klangfarben ändern. [...] Mit Afro-Beats, Reggae und Calypso mündete das Konzert nach der Pause in eine große, ausgelassene Party, in der viele Tänzer auf ihre Kosten kamen.“

www.adjiri.de

Donnerstag 19.05.2005, 17:00-19:00 Uhr

Awdamet – Äthiopien trifft AsylArt

Der Saxophonist und Songschreiber Yohannes Nigussie aus Addis Abeba erzählt in seinen Liedern vom Leben in Deutschland und im Asyl. Zusammen mit dem Schlagzeuger Itshari Mukulapio aus Kongo, Tamrat Hileo aus Äthiopien und deutschen Musikern präsentiert er seine neuesten Stücke. Awdamet hat sich durch



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

die Initiative AsylArt, die Künstler im Asyl unterstützt, gebildet und lebt durch die internationale Sprache der Musik, die keine Grenzen kennt. Die Musiker leben seit Jahren ohne die Sicherheit oder Perspektive, in Deutschland bleiben zu können. Aber das hält sie nicht davon ab, die Zeitlosigkeit der Musik zu leben.

Donnerstag 19.05.2005, 20:00-22:00 Uhr

Kim Azas & Alafia – Afro-Reggae mit Tanzeinlagen aus Benin

Alafia spielt „African Dance Floor Music“, mit Einflüssen des traditionellen Rhythmus ‚Sihoun‘ (Wassermusik) aus Benin. Darüber hinaus hat Alafia afrikanischen Reggae mit ‚Cowbell‘ und ‚Talkingdrum‘ im Repertoire. Alafia, das ist Show aus Westafrika mit traditioneller Percussionmusik und professionellen Tänzerinnen. Alafia besticht durch viele verschiedene afrikanische Rhythmen und Choreographien.

www.kimazas.de

Freitag 20.05.2005, 17:00-19:00 Uhr

TASUMA (Guinea)

Tasuma packt mit seinen Rhythmen und Melodien das Publikum, regt zum Tanzen, Träumen und Nachdenken an. Das Ensemble Tasuma besteht aus Künstlern und Musikern, die die Lebensfreude Afrikas vermitteln wollen. In der Tradition westafrikanischer Griots erarbeitet das Ensemble die Konzerte nach dem Thema der Veranstaltung und den räumlichen Gegebenheiten. Tasuma besteht seit sechs Jahren und trat bei zahlreichen Konzerten auf, so auch beim Bund für Umwelt und Natur, 150 Jahre Siemens und Eröffnung des SETT-Festival in Stuttgart.

Freitag 20.05.2005, 20:00-22:00 Uhr

Ndiaga Diop Be One Africa – Yungou-Reggae aus Senegal

Ndiaga Diop ist in Westafrika einer der Reggae Top Stars schlechthin. Sein Stil entwickelte sich aus der traditionellen Yungou Musik. Er mischt traditionelle Instrumente wie Djembe, Talking drum oder Xeen mit afrikanischen Rhythmen und traditionellem Reggae. Sein Yungou Reggae – ein super tanzbarer Reggae – ist auch über Senegal´s und Gambias Grenzen bekannt. 1990 gewann er den Grammy für den besten Nachwuchskünstler. Während der letzten Jahre stand er mit Künstlern wie Youssou N´Dour, Baaba Maal, Mutabaruka, Yellowman, Sly & Robbie, Black Uhuru, Burning Spear, Toots and the Maytals und den Wailers auf der Bühne.

www.samaratone.com



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Samstag 21.05.2005, 15:00 Uhr

Nachwuchs-Show "Let`s dance for Afrika"

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Solo oder in der Gruppe, haben hier die Möglichkeit ihre orientalischen und afrikanischen Tänze auf der Bühne zu präsentieren. Bewerbungen an: Studio El Karnak, Telefon/Fax 089 - 69 68 47, info@studio-el-karnak.de

Samstag 21.05.2005, 20:00 Uhr

*Sonderveranstaltung „Hallo Afrika“ - Benefizgala
Tanz und Esprit aus Afrika*

Afrikanischer Tanz erzählt vom Leben, vom Alltag mit all seinen Ängsten und Hoffnungen, erzählt von den Gefühlen der Menschen, von Sorgen, von Lebensfreude und neuen Chancen. Die innere Befindlichkeit des Menschen lenkt die Bewegung. Afrikanisch Tanzen bedeutet eine innere Verbundenheit mit der Erde, mit der Natur, mit dem eigenen Körper.

Namhafte Künstler aus verschiedenen Ländern Afrikas und deutsche Tänzer, die sich dem afrikanischen Tanz verschrieben haben, führen Sie ein in die Welt des afrikanischen Tanzes, zeigen die ganze Bandbreite afrikanischer Tänze und Ausdrucksformen zwischen Tradition und Moderne des afrikanischen Kontinents. Der Erlös der Benefizveranstaltung wird als Spende an die Partner des Afrika Kultur München e.V. (Care, München für Harare, Deutsche Welthungerhilfe und (I)ntact) zweckgebunden zur Unterstützung von Projekten in Afrika weitergeleitet.

Weitere Informationen und Künstlerporträts: www.afrika-tage.de

Sonntag 22.05.2005, 15:00-17:00 Uhr

Headcornerstone – Aktion Volltreffer, Missio

Die 1996, ehemals unter Cornerstone, gegründete Reggaeband besteht in der jetzigen Formation seit Juli 2000. Der Name HeadCornerstone ist in der Münchner Reggaeszene mittlerweile ein Begriff und steht für ausdrucksvolle Live-Musik mit einem Repertoire eigener Songs, das von klassischem Roots bis zu modernen Ragga- und Dancehallbeats reicht. Dies macht die 10-köpfige Band zu einem überzeugenden Live-Act, bei dem jeder Reggae-Liebhaber auf seine Kosten kommt. In ihren Texten greifen HeadCornerstone sozialkritische, aber auch spirituelle Themen auf, die sie in die Tradition des "Conscious Reggae" einreihen. HeadCornerstone ist mehr als eine Band, die die Leute zum Tanzen bringt, vielmehr leben sie ihre Musik und richten eine Botschaft von Toleranz, Frieden und Zusammengehörigkeit (One blood) an alle Menschen.



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Auf den Afrika Tagen in München treten die Headcornerstones im Rahmen der "Aktion Volltreffer" - Kein Krieg mit Kindern von Missio auf.

www.headcornerstone.de

Sonntag 22.05.2005, 17:30-19:00 Uhr
Benkanfo (Burkina Faso)

Benkanfo, das ist eine Kombination aus Gemeinsamkeiten und Gegensätzen, die sich ergänzen und Neues schaffen. Ein Westafrikaner aus Burkina Faso und ein Deutscher, der auf einer Afrika-Reise dem Zauber afrikanischer Rhythmen verfiel. Mamadou Sanou und Roland Adam sind Benkanfo. Ihr Repertoire umfasst traditionelle afrikanische Stücke, Interpretationen und Eigenkompositionen, die nicht zuletzt von populären Musikrichtungen beeinflusst sein können. Sie spielen ausschließlich auf traditionellen Instrumenten wie der Djembe, der Doundoun, Longa oder der dumpf klingenden Bara, aber auch dem Balafon oder der zartklingenden Ngoni.

Sonntag 22.05.2005, 20:00-22:00 Uhr
Wally Warning Roots Band – karibischer Reggae-Funk

Schubladen sind zu klein für Wally Warning. Der Sohn surinamesischer Eltern, geboren in Aruba (Niederländische Antillen), spielt Reggae, Funk, Rap oder eine Mischung aus allem. Er beherrscht verschiedene Instrumente, verschiedene Stile und es ist seine Gabe, unterschiedliche musikalische Elemente ineinander verschmelzen zu lassen. Mit siebzehn kam Wally Warning nach Europa und gewann in Holland gleich den POLYDOR Songcontest. Schließlich kam er nach Deutschland und spielte mit „Snowball“ und dem Rock-Trio „Tax“. 1995 begeisterte Wally Warning über 100.000 Zuschauer in Moskau bei Open-Airs im Gorki Park und auf dem Roten Platz.

„Was die Band live bietet, ist schlicht famos. Sie verwandeln die beschauliche Spielstätte in einen brodelnden tropischen Nachtclub.“ (Süddeutsche Zeitung)

www.wallywarning.de



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Täglich:

DJ Roch Dadier

DJ Roch Dadier legt an allen Tagen vor, während und nach den Bands Musik aus allen Teilen Afrikas auf. Damit sorgt er mit heiteren, afrikanisch-perkussiven Rhythmen für die perfekte Einstimmung auf die Konzerte und für einen Ausklang zum Mittanzen. Roch Dadier ist in München und auch europaweit als DJ und Producer von elektronischer Tanzmusik bekannt und hat sich mit seinem eigenen Plattenlabel "portrait records" in der elektronischen Musikszene einen Namen gemacht. Charakteristisch sind seine heiteren, afrikanisch-perkussiven DJ-Sets. Roch Dadier war Resident-DJ im Ultraschall/München, Tresor/Berlin und spielt in den wichtigsten House- und Technoclubs Europas. Neben seinen elektronischen Veröffentlichungen bleibt er seinen Ursprüngen treu und produziert gerade sein erstes afrikanisches Musikalbum. Er wird uns bei dem diesjährigen Festival mit Musik aus allen Teilen Afrikas begleiten.

Tanzworkshops im Gesundheitspark

Die Tanzworkshops der Afrika Tage München 2005 finden in Zusammenarbeit mit dem Tanzstudio El Karnak statt. Veranstaltungsort ist der Gesundheitspark im Olympiastadion. Die Kurse finden von Mittwoch bis Freitag täglich zwischen 17:00 Uhr und 21:00 Uhr sowie am Wochenende zwischen 10:00 Uhr und 14:00 Uhr statt.

Für die Teilnahme an den Workshops ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Afrika Tage Kinder Programm

Wie kleideten sich die Männer und Frauen im alten Ägypten? Welche Schrift hatten sie? Was spielten die Kinder damals und welche Spiele und Basteleien sind heute noch (zum Teil in ganz Afrika) beliebt? Alte und neu ägyptische Basteleien, Denk- und Geschicklichkeitsspiele lassen unsere Kinder ein Stück Kindheit in Afrika faszinierend erleben.

Täglich von 11.00 bis 14.00 Uhr im Kinderzelt

Als Prinz und Prinzessin mit Kamelen durch die Wüste, auf fliegenden Teppichen unterwegs, unter glühender Hitze erleben wir Sturm, hohe Wellen und treffen wilde Tiere wie Schlangen und Löwen! Ihr werdet ein kleines orientalisches Bewegungsmärchen vom Zauber aus 1001 Nacht erleben.

„Das fliegende Kamel“, mit Zena Atia, Mittwoch, 18. Mai und Donnerstag, 19. Mai, jeweils von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr auf der Freibühne.



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Durch Nachahmen von Tieren erfährt und lernt ihr spielerisch viel über Afrika und afrikanisches Tanzen.

„Afrikanischer Zoo“ mit Jeanette Fiozzi, Freitag, Samstag und Sonntag (20.-22. Mai 2005) jeweils von 12.00 Uhr bis 12.45 Uhr auf der Freibühne.

Riesenschnecken, groß wie Hände (von Erwachsenen!) gibt es tatsächlich, und unser Märchenerzähler nimmt sie zum Anlass, den Kindern die afrikanische Natur nahe zu bringen.

Mittwoch, 18.05.05, 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag, 19.05.05, 15:00 - 17:00 Uhr

Samstag, 21.05.05, 15:00 - 17:00 Uhr

Zooschimpansen spielen gerne mit Honighölzern, mit Papierrollen, die mit Stroh und Früchten oder Nüssen gefüllt sind, mit Bällen und vielem mehr. Wo das Spielzeug herkommt? Wir basteln es, zusammen mit dem Jane Goodall Institut.

Täglich von 15.00 bis 16.00 Uhr im Kinderzelt

Tanzen und Trommeln auf der Freibühne

Täglich:

12:00 Uhr	Kindertanz
14.00 Uhr	Orientalischer Tanz auch zum Mitmachen
14.30 Uhr	Tanzvorführung der Tuareg
15.00 Uhr	Trommelkurs für Kids
16.00 Uhr	Trommelworkshop für die Großen
17.00 Uhr	Orientalischer Tanz auch zum Mitmachen

Afrikanischer Bazar

Ein orientalisches-afrikanisches Bazar, der zum Verweilen einlädt, Tanz, Musik und Kultur aus allen afrikanischen Ländern – wie bereits auf den Afrika Tagen München 2004 wird auch 2005 Afrika in all seinen Facetten lebendig. Den Besucher erwarten kulinarische Genüsse von Ägypten bis Zaire. Kunst und Kultur aus ganz Afrika und kunsthandwerkliche Produkte werden auf dem Bazar feilgeboten. Namhafte Reiseveranstalter bieten Informationen, Tipps und Buchungsmöglichkeiten für den nächsten Urlaub. Dazu Informationsstände von Hilfsorganisationen, an denen sich die Besucher über die aktuelle Situation auf dem afrikanischen Kontinent informieren können.

Bazar täglich geöffnet von 10:00 Uhr bis 23:00 Uhr.



18.- 22. Mai 2005
Olympiapark

Ausstellung von Münchner Künstlern mit afrikanischen Wurzeln

Die Künstler Ambali Bamgbola, geboren in Nigeria, und Ismael Kamara, geboren im Kongo, leben beide seit vielen Jahren in München. Auf den Afrika Tagen München 2005 stellen beide einige ihrer Bilder aus.

Veranstaltungsdaten

Das komplette Programm: www.afrika-tage.de
Veranstalter: maxVita GmbH, www.afrika-tage.de
Veranstaltungsdauer: 18. bis 22. Mai 2005; täglich von 10.00 bis 23.00 Uhr
Veranstaltungsort: Olympiapark/Coubertinplatz (zwischen Olympiahalle und –stadion)
Eintritt: 3 Euro an der Tageskasse, für Kinder unter 12 Jahren ist der Eintritt frei; Dauerkarten (gültig an allen fünf Tagen, 9 Euro zzgl. VVK.) erhältlich an allen üblichen Vorverkaufsstellen
Benefizgala: 12 Euro zzgl. VVK; Erlöse werden gespendet

Weitere Informationen und Bildmaterial unter:

Anja Eder
maxVita GmbH
Mainzer Str. 15a
80804 München
Tel.: (+49) 089-780607-0
Fax: (+49) 089-780607-25
eder@maxvita.org